

Üben mit dem Metronom/ Anfänger

Um sein Timing zu verbessern, ist das Üben zu einem Metronom notwendig. Natürlich sollte ein grundsätzliches Verständnis von Tempo und Schlagzeugtechnik vorhanden sein.

Werden die ersten Beats mit Metronom/Click geübt, ist es ratsam zuerst einen Achtelpuls einzustellen, um sich an das Spielen mit dem neuen Freund zu gewöhnen.

Wichtig ist, dass man sich nicht die ganze Zeit tempomäßig in seiner Comfort Zone bewegt.

Jeder hat ein gewisses Tempo, was ihm naturgemäß sehr liegt, in dem er sich sicher fühlt.

Daher ist es immer ratsam, sich langsam aus dem Wohlfühltempo wegzubewegen, um sich so die unangenehmeren Tempi zu erschließen.

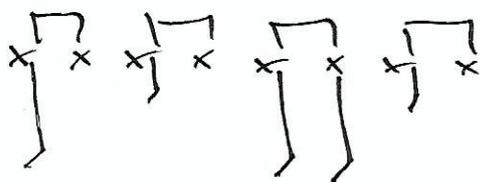
Funktioniert ein Standard Pop Beat gut bei 120 bpm (beats per minute), kann das bei 95 bpm schon ganz anders aussehen und eine große Herausforderung darstellen.

Das Ziel ist, sich irgendwann von dem oben genannten Achtelpuls zu verabschieden und das Metronom auf einen Viertelnotenpuls (später sogar auf einen Halbe oder Ganzennotenpuls) einzustellen.

Da beginnt man eigentlich erst sich wirklich mit seinem eigenen Rhythmusgefühl zu beschäftigen und sich nicht nur von dem Click durch die Time ziehen zu lassen.

=120 bpm

$\frac{4}{4}$



c) d d

d) o

Click :

a)

b)

Abschließend eine abgeleitete Snare-Übung, die selbst Profis herausfordert.

Der Wechsel von Vierteln zu Vierteltriolen (von Achteln zu Triolen etc.) ist in langsamen Tempi sehr schwer!

Beginnen würde ich diese Übung bei 60 bpm, um sie dann langsam auf das Zieltempo von 40 bpm (!!!) zu bringen.

Ruhe bewahren...und viel Spass!

$\text{♩} = 40 - 60 \text{ bpm}$

Handwritten drum notation for a snare exercise in 4/4 time. The notation is divided into three sections. The first section consists of four measures of quarter notes alternating between the right (R) and left (L) hands. The second section consists of four measures of quarter trioles, also alternating between R and L hands. The third section consists of four measures of eighth-note triplets, alternating between R and L hands. The notation uses vertical stems for notes, with 'R' and 'L' for hands, and brackets with a '3' for trioles and triplets. A double bar line is used at the end of the exercise.